

» Hielte ich mich für das,  
was aus mir diese Welt macht,  
dann kann ich wirklich nichts tun.  
Die Vernichtung der Erdkugel  
werde ich dann natürlich nicht stoppen können.  
Dächte ich aber daran, was ursprünglich jeder  
von uns ist beziehungsweise werden könnte –  
unabhängig von der Weltlage –,  
nämlich ein autonomes menschliches Wesen,  
verantwortungsfähig der Welt und für die Welt,  
dann kann ich selbstverständlich viel tun. «

Vaclav Havel

### Veranstalter:



#### TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.  
Brunnenstr. 128, 13355 Berlin  
Tel.: 030 40504699-0  
Fax: 030 40504699-99  
info@frauenrechte.de  
www.frauenrechte.de

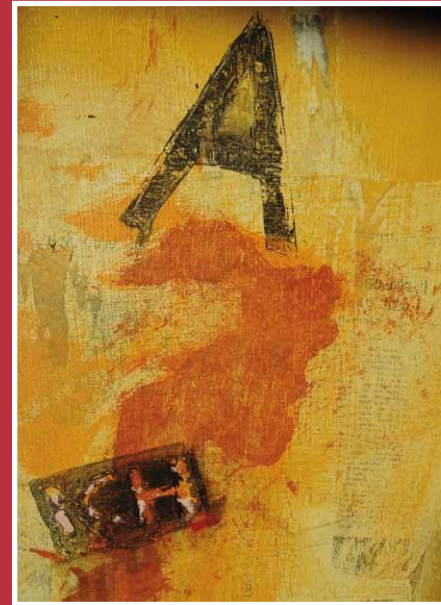
#### FRIEDENSAKADEMIE RHEINLAND-PFALZ

Akademie für Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung  
c/o Universität Koblenz-Landau, Campus Landau  
Kaufhausgasse 9, 76829 Landau  
friedensakademie-rlp@uni-landau.de

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



# BILDUNG FÄNGT MIT DEM ABC AN...



...und  
Selbstbestimmung?  
Gerechtigkeit?  
ein freies Leben?

**VORTRAG** Freitag, 02.10.2015, 19 Uhr  
**WORKSHOP** Samstag, 03.10.2015, 10–14 Uhr  
**Rote Kaserne, Marktstraße 40, 76829 Landau**

**Eine Veranstaltung von TERRE DES FEMMES e.V.  
in Kooperation mit der Friedensakademie  
Rheinland-Pfalz – Akademie für Krisenprävention und  
Zivile Konfliktbearbeitung, Universität Koblenz-Landau**

## Vortrag am Freitag, den 02.10.2015, 19 Uhr

Ein kurzer Film zu Beginn der Veranstaltung soll erste Eindrücke aus der Region des Extremen Nordens in Kamerun vermitteln. „**Selbstbestimmung durch Bildung – Mädchenbildung stärken**“ – unter diesem Motto steht das Projekt, das TERRE DES FEMMES in Zusammenarbeit mit der Elterninitiative AFFMHL (Association d`Appui à la Promotion Scolaire des Filles et des Jeunes Femmes de M`Lay, Huva et Ldama – Verein zur Unterstützung der Schulbildung von Mädchen und jungen Frauen in M`Lay, Huva und Ldama.) in Nordkamerun fördert.

Die Referentinnen berichten darüber, wie es zur Gründung von AFFMHL gekommen ist, wie sich die gesellschaftliche Situation von Mädchen und Frauen innerhalb der ethnischen Gruppierung der Mafa darstellt und welche Möglichkeiten die Stärkung von Mädchenbildung für sie eröffnet.

Für **Mädchen in Nordkamerun** ist ein Schulbesuch oft die einzige Möglichkeit, vor einer in dieser Region üblichen, sehr frühen (Zwangs-) Verheiratung bewahrt zu werden. Um ein selbstbestimmtes Leben zu führen, benötigen die Mädchen nicht nur einen Schulabschluss, sondern auch eine berufliche Ausbildung und vieles mehr.

Anschaulich dargestellte Hintergrundinformationen über Nordkamerun und die Mafa-Gesellschaft sowie über entwicklungspolitische Aspekte bilden den Rahmen, um die Fragen und Statements des Publikums aufgreifen zu können. Im Gespräch mit den Referentinnen, durch Austausch und Diskussion, sollen Perspektiven für Handlungsoptionen des solidarischen Miteinanders im **Nord-Süd-Dialog** aufgezeigt werden.

## Referentinnen:

**Jacqueline Nguizie** ist Vorstandsmitglied der Elterninitiative AFFMHL. Sie selbst musste die Schule abbrechen, weil ihr Vater die Ehe für sie vorgesehen hatte. Jetzt ist sie Mutter von vier Kindern und setzt sich dafür ein, dass andere Mädchen frei über ihre Zukunftsperspektiven entscheiden können.

**Prof. Dr. Godula Kosack** ist Soziologin/Ethnologin und Koordinatorin der durch TERRE DES FEMMES e.V. geförderten Projektkooperationen in Kamerun. Ethnologische Feldforschung im Projektgebiet seit 1985.

## Workshop am Samstag, den 03.10.2015, 10 bis 14 Uhr

Die Workshop-Veranstaltung setzt sich aus vier unterschiedlichen Elementen zusammen. Zunächst geht es darum, die Themen „**Neue Frauenbewegung und Bildung**“ im Rahmen eines Impulsreferates (1) genauer zu beleuchten. Hierbei finden institutionelle Ansätze (Ko-Edukationsdebatte, Frauenforschung an Hochschulen u.a.) ebenso Berücksichtigung wie die Konzepte der Frauenbildungshäuser in Deutschland, die aus der Autonomen Frauenbewegung der 70er Jahre entstanden sind. Die westliche Perspektive auf diese Themen wird danach erweitert durch Erfahrungen aus dem afrikanischen Kontext (2).

Im Anschluss an die Impulsreferate werden beide Sichtweisen durch ein Podiums-Gespräch weiter aufgeschlüsselt: **Welche Bedeutung haben Bildung und Frauenbewegung in dem jeweiligen kulturellen Kontext?** Welche weiteren Bedingungen braucht es für ein gerechtes und selbstbestimmtes Leben? Welches sind die am besten bewährten Konzepte? Welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen?

Die TeilnehmerInnen haben in einer Werkstatt-Phase die Möglichkeit, eigene Fragestellungen und Aspekte einzubringen. Diese werden dann in einem offenen Diskurs reflektiert (3).

Der vierte und abschließende Teil des Workshops startet den Versuch, aus den gewonnenen Erkenntnissen (neue) Handlungsoptionen zu entwickeln: **Was können wir konkret tun, um unsere Welt gerechter zu gestalten?**

## Referentin:

**Rose Marie Rapp** ist Biographieberaterin, Leiterin von philosophischen Gesprächen und lebenslange Forscherin in Sachen Gesellschaftssysteme und Selbstbestimmung.

**Godula Kosack und Jaqueline Nguizie** sind ebenso Referentinnen bei der Workshop-Veranstaltung.

**Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter:**  
**friedensakademie-rlp@uni-landau.de, Tel.: 06341 280-38559**